

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Die Kriege Friedrichs des Großen

Die Besetzung Schlesiens und die Schlacht bei Mollwitz

Friedrich <Preussen, König, II.>

Berlin, 1890

Vorwort

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-5704

Vorwort.

Nachdem der Generalstab die Darstellung der Kriege Kaiser Wilhelms I. beendet hatte, wandte er seine geschichtlichen Forschungen früheren Feldzügen Preußens zu.

Dabei stellte sich heraus, daß selbst die Befreiungskriege König Friedrich Wilhelms III. der Gegenwart noch zu nahe liegen, als daß eine ausreichende Kenntniß aller einschlagenden Verhältnisse und eine völlig unbefangene Darlegung derselben möglich wäre.

Wandte man sich ein Jahrhundert weiter in die Vergangenheit zurück, bis zu dem langen Kampf Friedrichs des Großen gegen das Haus Oesterreich, so schwand zwar das letztere Bedenken, aber außerordentlich schwierig erschien es auch hier, für Kriege, die fast alle Nationen Europas in Mitleidenschaft gezogen haben, die nöthigen Nachweise aus ebenso vielen Quellen zu schöpfen.

Nichtsdestoweniger ist es möglich gewesen, genügende Aufschlüsse zu erlangen. Vor Allem ist dabei die hochherzige Bereitwilligkeit dankend anzuerkennen, mit welcher der Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarische Generalstab die Benutzung seines Kriegs-Archivs gestattet und Jahre hindurch unterstützt hat. Ebenso hat Frankreich seinen reichen Quellschatz der Forschung zugänglich gemacht. Vom Königlich Sächsischen Kriegsministerium und vom Haupt-Staats-Archiv wurde die Durchsicht der Dresdener Handschriften gewährt und gefördert. Gleiche Willfährigkeit zeigten die Haus-Archive zu Zerbst, Wolfenbüttel und anderer Deutscher Höfe.

VI

In jeder Weise wurde das Unternehmen erleichtert durch die Preussischen Staats-Archive, sowie durch das Archiv des Königl. Hauses. Das Kriegsministerium verfügte die Abgabe aller einschlägigen Akten der übrigen Militärbehörden an den Generalstab, und endlich wurden, in Folge öffentlicher Aufforderung, von städtischen Behörden, von Familien und Einzelnen zahlreiche, in ihrem Besitz verbliebene Denkwürdigkeiten zur Benutzung eingesandt.

So liegt nun ein genügendes Material vor, um die Thaten schildern zu können, die den Namen des großen Königs mit unvergänglichem Glanz umgeben und Preußen die Bahn öffneten zur Europäischen Großmachtstellung.
